

## Referentinnen

### Hannah Witting

Projektleiterin Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement für die B.A.U.M. Consult GmbH Hamm seit 2014.

Dipl. Geografin

#### *Inhaltliche Schwerpunkte:*

Strategisches und operatives Nachhaltigkeitsmanagement, Wesentlichkeitsanalysen, Klimabilanzierung und integrierte Managementsysteme

Energiemanagementbeauftragte und Interne Auditorin, BAFA-Beraterin

### Hanna Yabroudi

Marketingkommunikation & Consulting für die B.A.U.M. Consult GmbH seit März 2015.

Kauffrau für Marketingkommunikation  
B. Sc. Green Business Management

#### *Inhaltliche Schwerpunkte:*

Green Business Marketing, Sustainable Reporting, Green Business Technologies, Sustainable Entrepreneurship

## Die nächsten Termine

**Nürnberg: 31.05.2016, 12:30 - 17:30 Uhr  
bei DATEV inkl. Mittagssnack**  
(IT-Campus, Fürther Str. 111  
U-Bahn Bärenschanze)



Weitere Termine werden auf unserer Website bekannt gegeben.

NEU: Das Seminar findet in den Räumlichkeiten eines Partnerunternehmens statt. Es gibt die Möglichkeit, vor Beginn des Seminares einen Einblick in dessen Strukturen und Arbeit zu bekommen sowie sich intensiv auszutauschen.

### Zielgruppe und Teilnahmegebühr

Unternehmen aller Branchen und Größen. Für B.A.U.M. e.V. Mitglieder fällt eine Teilnahmegebühr von 280 Euro zzgl. MwSt. an, Nicht-Mitglieder zahlen 380 Euro zzgl. MwSt.

### Anmeldung

Bitte melden Sie sich zeitnah per Email an:  
B.A.U.M. e.V., Osterstr. 58, 20259 Hamburg  
Petra Ulrich  
Tel. 040 4907 - 1110  
petra.ulrich@baumev.de

# Praxisseminar

Neue Gesetze und Normen -  
eine Chance für mehr Nachhaltigkeit



- Novellierung der Normen 14001 und 9001
- Berichtspflicht nicht-finanzieller Kennzahlen
- Nachhaltigkeitsberichterstattung nach GRI G4

## Schwerpunkte des Seminars

- Was sind wesentliche Änderungen für Unternehmen durch die ISO-Novellierung, die EU-Richtlinie und G4; Welche Unternehmen sind von den Änderungen betroffen?
- Wie können Unternehmen die anstehenden Änderungen nutzen, um Nachhaltigkeitsaspekte in bestehende Managementsysteme zu integrieren? (Vom IMS zum NHM)
- Welche Synergieeffekte können entstehen? Beispielsweise Verwendung von Kennzahlen aus den Managementsystemen zur Erfüllung der CSR-Berichtspflicht
- Welche Potentiale etwa bzgl. Energieeffizienz, Mitarbeitermotivation der Kundenzufriedenheit können gehoben werden?
- Wie können die Managementsystemprozesse bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung, insbesondere nach GRI G4, unterstützen? Gute Beispiele aus der Praxis

## Hintergrund

In 2016 stehen drei wesentliche Änderungen bei Gesetzgebung, Normen und Standards an, die für Unternehmen sinnvolle, jedoch auch herausfordernde Neuerungen bringen.

- die Revision der ISO Normen zum Qualitäts- (DIN EN ISO 9001) und Umweltmanagement (DIN EN ISO 14001). Mit der Novellierung wird nicht nur eine einheitliche Struktur aller ISO-Normen eingeführt, auch deren Anforderungen werden erweitert. Stärkerer Fokus wird zukünftig auf der Berücksichtigung von Interessengruppen, den Umgang mit Chancen und Risiken (z.B. in der Wertschöpfungskette), dem kennzahlenbasierten Prozessmanagement und der Kommunikation liegen.
- die EU-Kommission hat im Herbst 2014 eine Richtlinie verabschiedet, die eine verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung vorsieht. Der Geltungsbereich umfasst Unternehmen, die mehr als 500 Mitarbeiter beschäftigen und „im öffentlichen Interesse stehen“. Der deutsche Gesetzgeber überträgt nun die Vorgaben in nationales Recht, das ab 2017 greift.

## Hintergrund

- 2015 endet die Frist für die Verwendung des bisherigen GRI-Standards 3.1 zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Er wird abgelöst durch G4, der im Jahr zuvor veröffentlicht wurde und u.a. die Themen Wesentlichkeit, Lieferantenmanagement und Stakeholderbeziehungen hervorhebt.

Drei unterschiedliche Vorgaben, zahlreiche Überschneidungspunkte:

Die Harmonisierung der ISO-Normen erleichtert deren Integration und Weiterentwicklung zu einem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsmanagement und dessen Kommunikation; das geforderte Kennzahlensystem hilft bei der Berichterstattung nicht-finanzieller Indikatoren. Diese Schnittmengen sollten Unternehmen für sich nutzen, um Potentiale zu identifizieren und Arbeitsabläufe zu vereinfachen.

### Kontext der Organisation

